



Amtsblatt

der Stadt Meiningen und der Gemeinden
Rippershausen, Stepfershausen und Untermaßfeld

Jahrgang 16 | Ausgabe Nr. 2/2020
Samstag, 15. Februar 2020

Aus dem Inhalt

Nichtamtlicher Teil

- Vor 30 Jahren:
Die (Wieder-) Gründung des
Hennebergisch-Fränkischen
Geschichtsvereins S. 2 f
- Meininger
Frühlingslese 2020 S. 4 ff
- Kulturelles S. 7 ff
- Aus den Ortsteilen S. 10 ff
- Vereinsnachrichten S. 12 ff
- Gartenbörse S. 12
- Kirchliche Nachrichten S. 14

Amtlicher Teil

- Bekanntmachungen der Stadt
Meiningen S. 14 ff



Kontaktdaten

Bürgerbüro
Schlossplatz 1, 98617 Meiningen
Tel.: 03693 454545
Fax: 03693 454599
E-Mail: buergerbuero@
stadtmeiningen.de
Internet: www.meiningen.de

Öffnungszeiten

Mo, Fr 07:30 - 16:00 Uhr
Di, Do 07:30 - 19:00 Uhr
Mi 07:30 - 13:00 Uhr
jeden 1. Samstag im Monat
09:00 - 13:00 Uhr

Kontakt zur

Amtsblatt-Redaktion:

Tel.: 03693 454146
E-Mail: amtsblatt@
stadtmeiningen.de

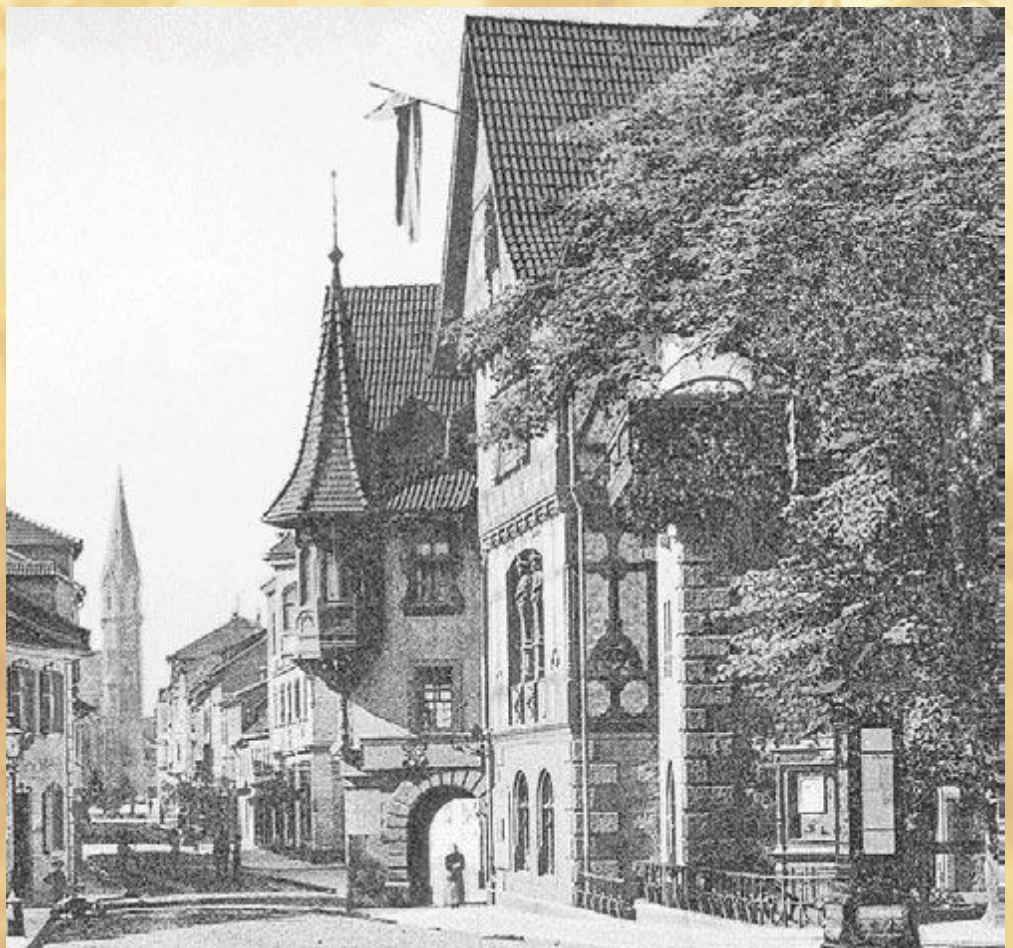
Das nächste Amtsblatt erscheint
am 21.03.2020.

Der Redaktionsschluss für diese
Ausgabe ist der 06.03.2020.

Vor 30 Jahren: Die (Wieder-)Gründung des Hennebergisch-Fränkischen Geschichtsvereins

von Johannes Mötsch

Am 11. März war der Konzertsaal Johannes Brahms, die vormalige Meininger Schlosskirche, gut gefüllt: der Hennebergisch-Fränkische Geschichtsverein sollte wiedergegründet werden. Offenbar entsprach der Gründungsauftritt einem allgemeinen Bedürfnis (das es damals nicht nur in Meiningen gab). Zudem war er gut vorbereitet. Das hat den Erfolg der Gründung bis heute gesichert.



Historische Aufnahme des Henneberger Hauses: Die umfangreiche, von Ludwig Bechstein begründete Sammlung des Hennebergischen alterthumsforschenden Vereins wurde 1895 in das von Oberbaurat Eduard Fritze (Direktor des Vereins) errichtete „Henneberger Haus“ überführt.

+++ Weitere aktuelle Infos finden Sie auf www.meiningen.de +++

Heimatseite

Vor 30 Jahren: die (Wieder-)Gründung des Hennebergisch-Fränkischen Geschichtsvereins

von Johannes Mötsch

Fortsetzung Titelseite

Ein Geschichtsverein war in Meiningen erstmals im November 1832 durch einen Freundeskreis um dem Dichter, Sagensammler, Archivar und Bibliothekar Ludwig Bechstein (1801-1860) gegründet worden. Das entsprach auch damals einem weit verbreiteten Bedürfnis. Wenige Jahrzehnte zuvor war das Heilige Römische Reich deutscher Nation untergegangen. Die politische Landkarte Deutschlands hatte sich grundlegend geändert. Städte, in denen über lange Zeit Fürsten residiert hatten, verloren diese Funktion (u.a. Fulda). Schlösser standen leer, Archive, Bibliotheken und Sammlungen wurden herrenlos oder in die Hauptstädte der neuen, größeren Territorien verlagert. An vielen Orten entstanden aus privater (bürgerlicher) Initiative die ersten Geschichts- und Altertumsvereine, die sich auch um die Sicherung und Rettung herrenlos gewordenen Kulturguts kümmerten.

In Thüringen hat sich die politische Landkarte erst 1826 geändert, als nach dem Tod des letzten Herzogs von Sachsen-Gotha-Altenburg dessen Territorien unter den nächsten Verwandten neu aufgeteilt wurde. Die Herzöge von Sachsen-Hildburghausen übernahmen Altenburg, die Stadt Hildburghausen verlor dadurch ihre Residenzfunktion.

Im November 1819 war auf der Burg Saaleck der „Thüringisch-Sächsische Verein für die Erforschung des Alterthums und Erhaltung seiner Denkmale“ gegründet worden, der seinen Sitz zunächst in Naumburg, dann in Halle hatte. Am 29. Dezember 1825 folgte der Vogtländische Alterthumsforschende Verein zu Hohenleuben (VAVH). Dies wird den gut vernetzten Ludwig Bechstein, der u.a. in Leipzig studiert hatte und wohl einige Gründer dieser Vereine kannte, 1832 zur Gründung des Hennebergischen alterthumsforschenden Vereins (HaV) angeregt haben. In den nächsten Jahren und Jahrzehnten wurden in Thüringen und den Nachbarländern weitere Geschichts- und Altertumsvereine gegründet. Fast alle haben Zeitschriften herausgegeben und Sammlungen angelegt, aus denen sich Museen entwickelten, die vielfach bis heute bestehen. Auf Initiative von Prinz Johann von Sachsen (König 1854, gestorben 1873) und Hans Freiherrn von Aufseß schlossen sich die Vereine im Sommer 1852 zum Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine zusammen, der seinen Sitz im Germanischen Nationalmuseum zu Nürnberg nahm, das im gleichen Jahr durch den Freiherrn von Aufseß gegründet worden war. Die Vereine in Hohenleuben und Meiningen gehörten zu den Gründungsmitgliedern des Gesamtvereins.

de Sammlung des HaV wurde 1895 in das von Oberbaurat Eduard Fritze (Direktor des HaV) errichtete „Henneberger Haus“ überführt (das daher bis heute diesen Namen führt). 1905 wurde sie in Räume des Georgenkrankenhauses verlagert, im April 1918 an die Stadt Meiningen übertragen. Sie bildet bis heute den Kern der Mittelaltersammlung der Meiningener Museen.



Foto (A. Schneider): Im Erdgeschoss des Henneberger Hauses wurde eine Gaststätte im altdeutschen Stil eingerichtet. Die Aufnahme zeigt den Zustand zur Zeit des Hofkapellmeisters und Komponisten Max Reger. Das Henneberger Haus gehörte zu seinen Stammlokalen.

Der Erste Weltkrieg brachte das Ende der Monarchie, auf deren Wohlwollen die Geschichtsvereine hatten zählen können. Die Inflation des Jahres 1923 war für die bürgerlichen Schichten, die die Vereine getragen hatten, vielfach eine wirtschaftliche Katastrophe. Die Publikations- und Sammlungstätigkeit kam vielfach zum Erliegen. Der Vereinsdirektor Eduard Fritze schlug daher bereits 1924 einen Zusammenschluss der Geschichtsvereine in der Region vor. Bei der von Dr. Friedrich Tenner (183-1947, Vorsitzender seit 1928) organisierten Festveranstaltung zum 100. Gründungsjubiläum des HaV im November 1932 rief der aus Meiningen stammende Weimarer Archivar Dr. Wilhelm Engel erneut zur „Bündelung der Kräfte“ auf. Man begann Verhandlungen, die bald zum Ziel führten: Zum 1. Januar 1935 fusionierten die Vereine in Meiningen (HaV) und Hildburghausen (VMGL) zum Hennebergisch-fränkischen Geschichtsverein (HFG), im Oktober 1936 schloss sich der Schleusinger Verein an. In Schmalkalden zog man einen Anschluss an den Verein für Hessische Geschichte in Kassel vor. Der HFG gab ein Jahrbuch heraus, von dem bis 1941 fünf Bände erschienen sind.



Foto (W. Gänßler): Henneberger Haus

Persönliche Animositäten innerhalb des HaV führten dazu, dass 1888 der Verein für Sachsen-Meiningische Geschichte und Landeskunde (VMGL) entstand. In Schmalkalden, das bis 1866 zu Hessen, dann zu Preußen gehörte, war bereits 1873 ein Verein für Hennebergische Geschichte und Landeskunde gegründet worden. 1908 folgte der Verein für Hennebergische Geschichte zu Schleusingen (das damals ebenfalls zu Preußen gehörte). Die umfangreiche, von Ludwig Bechstein begrün-



Foto (Stadtverwaltung). Wappen am Henneberger Haus

Der Zweite Weltkrieg brachte das Erliegen des Vereinslebens, das nach 1945 nicht mehr in Gang kam. Ein Verbot durch die sowjetische Besatzungsmacht, von dem gelegentlich die Rede ist, lässt sich nicht nachweisen.

Das Interesse an der Geschichte der Grafschaft Henneberg und des Herzogtums Sachsen-Meiningen bestand natürlich weiter. Nach mündlichen Traditionen trafen sich einschlägig interessierte Personen, unter denen Werner Hoßfeld (1880-1957), vormals Schriftführer des HfG, eine führende Rolle spielte, unter dem Dach des Kulturbundes in der Kommission „Natur und Heimat“. Am 17. Januar 1979 wurde die „Gesellschaft für Heimatgeschichte im Kulturbunde der DDR“ gegründet, die im folgenden Jahrzehnt eine Reihe von Broschüren zur Ur- und Frühgeschichte, Numismatik, Bauernkrieg, Wirtschafts- und Sozialgeschichte herausgab. Das Mittelalter wurde allerdings vernachlässigt. Bereits 1977 hatte Dr. Eberhard Köhler, Direktor des 1975 gegründeten agrarhistorischen Museums in Kloster Veßra, unter dem Dach des Kulturbundes einen „Arbeitskreis Regionalgeschichte“ gegründet. Er fand zunächst eine gute Resonanz, die aber bald nachließ. Das lag auch an den behandelten Themen.

Weil die Behandlung des Mittelalters (also der Grafen von Henneberg und ihrer Grafschaft) weiter vernachlässigt worden war, wurde am 24. Oktober 1986 mit nachhaltiger Unterstützung durch das Bezirkssekretariat des Kulturbundes ein „Arbeitskreis Hennebergische Geschichte“ formell gegründet. Den Gründungsauftrag hatte der am Museum in Kloster Veßra tätige Dr. Günther Wölfling aus Wasungen verfasst, der auch Sekretär des Arbeitskreises wurde. Dieser veranstaltete gut besuchte Tagungen und Exkursionen. Im Vorfeld der Veranstaltungen war allerdings stets das Einvernehmen mit dem Bezirkssekretariat des Kulturbundes herzustellen.

Mit der friedlichen Revolution im November / Dezember 1989 entfiel diese Notwendigkeit. Die Neu- oder Wiedergründung bürgerlicher Vereine wurde auf allen Gebieten möglich. Besonders gute Chancen für eine erfolgreiche Gründung hatten natürlich diejenigen, die auf vorhandene Strukturen zurückgreifen konnten. Dazu gehörte der Arbeitskreis Hennebergische Geschichte, geführt von Dr. Günther Wölfling. In den ersten Monaten des Jahres 1990 wurden Kontakte in das angrenzende Franken aufgenommen. Die Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte (Dr. Ernst G. Krenig) und die Historische Gesellschaft Coburg (Dr. Harald Bachmann) wurden so gleichsam zu Paten des zu gründenden Vereins. Dr. Bachmann bezog sich auf die Satzung der Historischen Gesellschaft, in der es damals hieß: „Die Historische Gesellschaft ist sich auch bewußt, dass sie während der Stilllegung des Hennebergisch-Fränkischen Geschichtsvereins in Meiningen die einzige Stelle ist, die ihre wissenschaftliche Arbeit auch den alten sächsischen Ortlanden in Franken widmet“. Am 24. Februar 1990 erklärte Dr. Eckart Henning aus Berlin als erster seinen Beitritt zu dem neu zu gründenden Verein (er hatte 1980 eine Dissertation zum Thema „Die gefürstete Grafschaft Henneberg im Zeitalter der Reformation“ vorgelegt).



Foto (J. Mötsch): 11. März 1990: Der HfG war vermutlich der erste Geschichtsverein, der auf dem Gebiet der DDR wiedergegründet worden ist.

Der Ende Februar 1990 ergangene Gründungsauftrag, der auch durch die Presse in Unterfranken verbreitet wurde, führte dazu, dass die Schlosskirche am 11. März 1990, 10 Uhr, mit etwa 200 Personen gut gefüllt war. In der Gründungsversammlung, die bis 15.30 dauerte, gaben zahlreiche Redner ihrer Freude Ausdruck. Zum Abschluss sprach der zum Vorsitzenden gewählte Dr. Günther Wölfling: „Dies ist eine Stunde des Neubeginns! Wer von uns hätte nicht schon einmal geträumt von ihr - vielleicht eine Schrift des hennebergischen Vereins in Händen, der Zeit nachsinnend, als es ihn noch gab, der so fruchtbar gewirkt hat? Geglaut aber hat es wohl keiner, vor wenigen Monaten noch nicht.“

Der HfG war vermutlich der erste Geschichtsverein, der auf dem Gebiet der DDR wiedergegründet worden ist (in jedem Fall war er es in Thüringen, der VAVH ist am 16. April 1990 wiedergegründet worden). Dr. Günther Wölfling hat eine kompetente Vorstandschaft um sich scharen können. Bis Ende 2019 sind die Bände 6 bis 34 des Jahrbuchs (die 1941 unterbrochene Zählung wurde fortgesetzt) und 35 Bände Sonderveröffentlichungen vorgelegt worden. Kurz vor seinem Tod (am 11. August 2019) hat Dr. Wölfling gegenüber dem Autor mit großer Zufriedenheit feststellen können, dass die Erforschung der hennebergischen Geschichte in den letzten Jahrzehnten Fortschritte gemacht hat wie nie zuvor. Auf dem von G. Wölfling geschaffenen Fundament kann der Verein jetzt auch optimistisch in die Zukunft blicken.

Lyrik ecke

Der Fuchs und der Igel

Ganz unverhofft an einem Hügel
sind sich begegnet Fuchs und Igel.
„Halt!“ rief der Fuchs, „du Bösewicht,
kennst du des Königs Order nicht?
Ist nicht der Friede längst verkündigt,
und weißt du nicht, daß jeder sündigt,
der immer noch gerüstet geht?
Im Namen Seiner Majestät -
geh her und übergib dein Fell!“

Der Igel sprach: „Nur nicht so schnell!
Laß dir erst deine Zähne brechen;
dann wollen wir uns weiter sprechen.“
Und alsogleich macht er sich rund,
schließt seinen dichten Stachelbund
und trotzt getrost der ganzen Welt,
bewaffnet, doch als Friedensheld.

Wilhelm Busch (15. April 1832, † 9. Januar 1908)

Kulturelles



**MEININGER
FRÜHLINGSLESE 2020**

9. MÄRZ | **ROLF-BERNHARD ESSIG**
Perlen, Perlen, Perlen

14. MÄRZ | **JULIA F. CHRISTENSEN**
Tanzen ist die beste Medizin

17. MÄRZ | **ALICE PANTERMÜLLER**
Mein Lotta-Leben. Alles Bingo mit Flamingo

30. MÄRZ | **ALEXANDER OSANG**
Die Leben der Elena Silber

6. MAI | **AMELA HALILOVIC**
Das Salz der Tränen

10. MAI | **ANDREA SAWATZKI**
Andere machen das beruflich

12. MAI | **PETER & ILONA TRAUB**
*Magische Orte III.
Zwischen Thüringer Schiefergebirge und Rhön, Eichsfeld und Altenburg*

19. MAI | **FELIX RÖMER, MAX REMMERT**
Verhinderter Held – lyrische Alltagsbewältigungen

11. JUNI | **POETRY SLAM**



Eine Perle entsteht, wenn eine Muschel versehentlich ein Sandkorn verschluckt, so lautet ein weit verbreiteter Glaube. Aber stimmt das wirklich? Weshalb verpeiste die schöne Ägypterin Kleopatra eine Perle zum Nachtisch? Wie hieß die berühmte Riesenperle, die im Lauf der Jahrhunderte zum Schmuck diverser Könige und schließlich sogar Elizabeth Taylors wurde? Wie viele Perlen zierten das Kleid der Oscar-Gewinnerin Lupita Nyong'o, und wer hat es gestohlen? Warum wirft man keine Perlen vor die Säue, und was hat das mit der Bergpredigt zu tun? Fragen über Fragen, die Rolf-Bernhard Essig wie immer höchst kenntnisreich und unterhaltsam zu beantworten weiß.

Eintritt: 8 Euro | erm. 5 Euro Lernende und Studierende

Sa 14. März | 19:00 | Volkshaus Meiningen
Julia F. Christensen: Tanzen ist die beste Medizin



Julia Christensen

In ihrem Vortrag zeigt Dr. Julia F. Christensen: Unser Gehirn will tanzen. Tanzen ist fest in uns verankert! Tanzen ist Schulung von Motorik, Selbstwahrnehmung und Gedächtnis, Freiheit und Kreativität, Emotion und soziale Gemeinschaft. Es stärkt unser Herz-Kreislaufsystem, unser Immunsystem, sorgt für eine gute Körperhaltung und eine bis ins Alter anhaltende Beweglichkeit. Beim Tanzen steigt die gute Laune, unser Selbstvertrauen wird gestärkt. Und das Wichtigste: Tanz geht direkt in unser Gehirn und verbessert die Verknüpfung der Gehirnzellen untereinander: Wir lernen leichter und bleiben geistig fit. Welche andere Bewegung kann all das.

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Tanzschule Schmädicke zu einem kleinen Tanzabend ausklingen.

Eintritt: VVK 12 Euro | AK 15 Euro



Stadt- und Kreisbibliothek Meiningen
T 03693 502959
bibliothek@meiningen.de
Weitere Veranstaltungen meiningen.de



**Programm
Frühlingslese 2020**

Mo 09. März | 19:30 | Stadt- und Kreisbibliothek „Anna Seghers“ Meiningen

Rolf Bernhard Essig: Perlen, Perlen, Perlen



Rolf Bernhard Essig

Di 17. März | 16:00 | Stadt- und Kreisbibliothek „Anna Seghers“ Meiningen

Alice Pantermüller: Mein Lotta-Leben. Alles Bingo mit Flamingo



Alice Pantermüller

Voll fies! Die hochnäsige Berenike von Bödecker hat wirklich alle zu ihrem Geburtstag eingeladen. Sogar Paul. Nur Lotta und Cheyenne nicht. Klar, dass Lotta und Cheyenne, sich das nicht gefallen lassen! Doch sogar ihre Idee, den berühmten Sänger Marlon mit zur Party zu bringen, scheitert. Und dann scheint sich auch noch Cheyenne gegen Lotta zu verschwören. Da wird doch echt der Flamingo verrückt.

Eintritt: Kinder 5 Euro | Erwachsene 8 Euro



Mo 30. März | 19:30 | Stadt- und Kreisbibliothek „Anna Seghers“ Meiningen

Alexander Osang: Die Leben der Elena Silber



Alexander Osang

Russland, Anfang des 20. Jahrhunderts. In einer kleinen Provinzstadt östlich von Moskau wird der Revolutionär Viktor Krasnow hingerichtet. Wie eine gewaltige Welle erfasst die Zeit in diesem Moment Viktors Tochter Lena. Sie heiratet den deutschen Textilingenieur Robert Silber und flieht mit ihm 1936 nach Berlin, als die politische Lage in der Sowjetunion gefährlich wird. In Schlesien überleben sie den Zweiten Weltkrieg, aber dann verschwindet Robert in den Wirren der Nachkriegszeit, und Elena muss ihre vier Töchter alleine durchbringen. Sie sollen den Weg weitergehen, den Elena begonnen hat zu gehen

- hinaus aus einem zu engen Leben, weg vom Unglück. Doch stimmt diese Geschichte, wie Elena sie ihrer Familie immer wieder erzählt hat?

2017, mehr als zwanzig Jahre nach Elenas Tod, macht sich ihr Enkel, der Filmemacher Konstantin Stein, auf den Weg nach Russland. Er will die Geschichte des Jahrhunderts und seiner Familie verstehen, um sich selbst zu verstehen.

In Kooperation mit der Landeszentrale für Politische Bildung Thüringen e.V.

Eintritt 3 Euro



Mi 06. Mai | 19:30 | Stadt- und Kreisbibliothek „Anna Seghers“ Meiningen

Amela Halilovic: Das Salz der Tränen

Damals im Bosnienkrieg - Wir müssen rennen! Sei wie der Wind, Amela.

Mein Vater verzog keine Miene, dann rannte er los. Überquerte geduckt, die Zwillinge unter seinen Armen, zum Krachen der Schüsse die Lichtung. Erreichte den Waldrand. Gefolgt von meiner Mutter und meiner Schwester. Schüsse. Granaten.

Auch ich rannte in das blutrote Licht. Erreichte die Mitte der Lichtung. Sah die andere Seite. blieb einfach stehen. Ich konnte nicht mehr.

Würde dieser Krieg mich auslöschen?

In Kooperation mit dem Stadtarchiv anlässlich der Ausstellung „Kinder im Krieg - Polen 1939 bis 1945“ und dem Eine-Welt-Verein Meiningen

Eintritt: 8 Euro | erm. 5 Euro Lernende und Studierende

So | 10. Mai 2020 | 17:00 | Volkshaus Meiningen

Andrea Sawatzki: Andere machen das beruflich

Moderation: Michael Kraus



Andrea Sawatzki

Andrea Sawatzkis hinreißende Heldin Gundula Bundschuh macht Schule: Endlich bietet sich für Gundula die Gelegenheit, auf eigenen Füßen zu stehen. Matz' Lehrerin fällt aus - und Gundula soll für sie einspringen. Eine Herausforderung, der sich Gundula kurzentschlossen stellt. Die Hegel-Schule richtet demnächst ihr 200stes Jubiläum aus - und Gundula soll ein Theaterstück auf die Beine stellen. Das wird nicht ohne die Unterstützung ihrer gesamten Familie über die Bühne gehen.

Eintritt:

VVK: 17,20 Euro | erm.: 12 Euro Lernende und Studierende

AK: 20 Euro | erm.: 14 Euro

Tickets: Vorverkauf online: mkgd.de

Tourist-Information | Ernestinerstraße 2

T 03693 44650 | touristinfo@meiningen.gmbh



Di 12. Mai | 19:30 | Stadt- und Kreisbibliothek „Anna Seghers“ Meiningen

Peter & Ilona Traub: Magische Orte III. Zwischen Thüringer Schiefergebirge und Rhön, Eichsfeld und Altenburg



Peter Traub



Ilona Traub

Was verleiht dem Gebiet zwischen Thüringer Schiefergebirge und Eichsfeld so große Anziehungskraft, dass berühmte Kaiserinnen und Dichter hier verweilten, ja selbst der Teufel sich dahin aufgemacht haben soll? Es ist die Magie seiner Landschaften - der Wälder, Gebirgszüge und Flusstäler. Der Reiz alter Klosterruinen, trutziger Burgen, blühender Parks und zum Himmel aufragender Dome. Die Schönheit tausendjähriger Städte und der wie von Feenhand geschaffenen Unterwelten.

Ilona und Peter Traubs Entdeckungsreise führt zu ausgewählten Orten auch in der näheren Umgebung. Sie erzählen ihre Geschichte, ihre Sagen, Legenden und bezeugen die rätselhafte Bindung von Mensch und Natur.

Eintritt: 8 Euro | erm. 5 Euro Lernende und Studierende

Di 19. Mai | 19:30 | Stadt- und Kreisbibliothek „Anna Seghers“ Meiningen

Felix Römer, Max Remmert: Verhinderter Held - lyrische Alltagsbewältigungen



Felix Römer



Max Remmert

„Slam Poetry trifft auf Liedermacher“. Klingt wie der Anfang eines schönen Märchens. Ist es auch. Nur halt ohne Bösewichte und dafür mit einer doppelten Portion Liebe.

Im Sommer 2016 treffen sich Felix Römer, seines Zeichens nach Poet und einer der gefragtesten Slam-Moderatoren Deutschlands und Max Remmert, ein Texter und gefragter Liedermacher und Sänger der Band Alter Kaffee aus Kassel. Was durch das mehr oder weniger zufällige, morgendliche Treffen vor einem berühmt berüchtigten Club nahe der Kasseler Universität entstehen würde, ahnte 2016 niemand. Aus einem vorsichtigen Kontaktaustausch entwickelten sich eine Freundschaft, gemeinsame Auftritte und schließlich 2018 ein eigenes Programm.

Römer und Remmert schmeißen die beiden Welten der Slam Poetry und des Liedermachens in einen Topf, mischen alles einmal gehörig durch und schaffen einen Abend, der berührt, verbindet, übertreibt. Einen Abend, der knuspert und knistert, der politisch und wild ist. Einen Abend, der Haltung hat.

Eintritt: 10 Euro | erm. 5 Euro Lernende und Studierende

Do 11. Juni | 20:00 | Volkshaus Meiningen

Poetry Slam

Poetry Slam heißt das unterhaltsame Format der Textpräsentation zwischen Literatur, Rap und Comedy. Die Veranstaltung ist wie ein Wettbewerb aufgebaut und fordert junge Performer zu wortakrobatischen Höchstleistungen heraus. Poeten, Rapper und Kleinkünstler - denn all das sind sie - treten in den Wettstreit. Diese Form der anspruchsvollen und modernen Unterhaltung entstand in den großen Städten und erfreut sich jenseits des Comedy-Mainstreams wachsender Beliebtheit.

Was ist das eigentlich, was da abgeht - Literatur, Kabarett?

In Schubladen lässt sich diese Kunst nicht stecken. Auf jeden Fall werden

Wortwitz, Rhythmus und Improvisation die Abende bestimmen. Übrigens für diese Veranstaltung gibt es keine Altersbegrenzung.

Eintritt: VVK 10,60 Euro erm. 7,30 Euro Lernende und Studierende

AK 12 Euro erm. 10 Euro

Tickets: Vorverkauf online: mkgd.de

Tourist-Information | Ernestinerstraße 2

T 03693 44650 | touristinfo@meiningen.gmbh



Mit BÜCHERN wachsen KINDER LIEBEN GESCHICHTEN

WANN
jeden 1. Mittwoch im Monat um 16:00 Uhr

WO
Stadt- und Kreisbibliothek Meiningen

TERMINE 2020
08.01. / 05.02. / 04.03. / 01.04. / 06.05.
03.06. / 01.07. / 05.08. / 02.09. / 07.10. / 04.11.

Änderungen vorbehalten

Stadt- und Kreisbibliothek „Anna Seghers“
Ernestinerstraße 38, 98617 Meiningen, www.meiningen.de

Es öffnet sich die **SCHATZTRUHE** mit vielen Überraschungen

WANN
Gemeinsam wird gelesen, gebastelt und gespielt
Jeden 3. Mittwoch im Monat um 16:00 Uhr

WO
Stadt- und Kreisbibliothek „Anna Seghers“
Ernestinerstraße 38, 98617 Meiningen

TERMINE 2020
15.01. / 19.02. / 18.03.
22.04. / 20.05. / 17.06.
15.07. / 14.08. / 16.09.
21.10. / 18.11.

Änderungen vorbehalten
www.meiningen.de

Eine Veranstaltungsreihe für Kinder von 5 - 10 Jahren. Eintritt 1 €.



März 2020

Schloss Elisabethenburg,

Hauptdomizil der Meiningen Museen, Residenz der Herzöge von Sachsen-Meiningen. Dauerausstellung **Malerei, Plastik und Kunsthandwerk** aus 8 Jahrhunderten, **Festsäle** sowie **Memorialräume** für Georg II., Herzog von Sachsen-Meiningen, Königin Adelheid von Großbritannien, Friedrich Schiller sowie den Komponisten Max Regner; Ausstellung **„Meiningen - Musenhof zwischen Weimar und Bayreuth“**

bis 19. April

Meiningen vor der Wende und heute

Eine Fotoausstellung zur Stadtarchitektur vor und nach 1989, Mittlere Galerie

Ansprechpartner:

Jens Brautschek, 03693 881029, j.brautschek@meiningermuseen.de

bis 26. April

20 Jahre Wagnis Wagner, Obere Galerie

Ansprechpartner:

Volker Kern, 03693 471290, v.kern@meiningermuseen.de und

Florian Beck, 03693 471290, f.beck@meiningermuseen.de

Theatermuseum „Zauberwelt der Kulisse“

1. März bis 17. Januar 2021

Die Theatermalerfamilie Brückner, Präsentation des Bühnenbildes „Antike Säulenhalle“ aus William Shakespeares „Ein Sommernachts Traum“ von 1910/11

Ansprechpartner:

Volker Kern, 03693 471290, v.kern@meiningermuseen.de

Literaturmuseum,

Burggasse 22, im ehemaligen Wohnhaus des Dichters **Rudolf Baumbach** (1840-1905), Verfasser des Liedtextes „Hoch auf dem gelben Wagen“

Sachzeugen und Dokumente erinnern an bekannte Schriftsteller, welche im Meiningen Land wirkten, darunter **Friedrich Schiller, Jean Paul** und **Ludwig Bechstein**.

Ansprechpartner:

Dr. Andreas Seifert, 03693 502848, a.seifert@meiningermuseen.de

bis 1. März

Schneemann im Briefkasten - historische Weihnachts- und Neujahrskarten

Ansprechpartner:

Dr. Andreas Seifert, 03693 502848, a.seifert@meiningermuseen.de

Veranstaltungen März 2020

1. März, Sonntag

20 Jahre Wagnis Wagner

Ausstellungsführung mit Volker Kern / Florian Beck, Meiningen Museen 15 Uhr, Treff Museumsshop; Teilnahme mit Tageskarte zzgl. 2 € Bühnendekorationen nahe zu kommen ist immer ein besonderes Ereignis. Wenn es dann Objekte von einem Star dieser Szene zu einer Star-Inszenierung sind, wird eine solche Begegnung spektakulär. Genau das bieten die Meiningen Museen bis 26. April 2020 mit dem Rückblick auf das „Wagnis Wagner“ - das Ereignis der jüngeren Theatergeschichte Meiningens - die Aufführung von Richard Wagners opus magnum „Der Ring des Nibelungen“ in der Inszenierung von Christine Mielitz. Dieses Bühnenfestspiel für drei Tage und einen Vorabend wurde seinerzeit an vier aufeinanderfolgenden Tagen im Jahr 2001 in Meiningen auf die Bühne gebracht. Die Meiningen Museen beziehen sich mit dem Jubiläum auf den Beginn der Inszenierungsarbeiten 1999. Christine Mielitz, damals auch die Intendantin des Meiningen Theaters, konnte für die Bühnenbildnerischen Arbeiten den berühmten Künstler Alfred Hrdlicka samt seines Assistenten Jan Schneider gewinnen. Musikalischer Leiter war der von Mielitz 1999 verpflichtete - heute weltbekannte - Kirill Petrenko. Die Meiningen Museen können mit den spektakulären originalen Bühnenbildteilen aufwarten. Die Werkzeichnungen sowie die Modelle aus Gips und Styropor der beiden Künstler, ergänzt durch eine Vielzahl von Figurinen aus der Feder von Christian Rinke und die in den

Theaterwerkstätten gefertigten Kostüme und Bühnenplastiken lassen einen Einblick in die Arbeitsweise speziell für dieses Projekt zu. Durch diese ausgezeichnete Exponatlage lässt sich das Projekt „Der Ring des Nibelungen“ auf verschiedenste Arten darstellen und erhellt neben dem Bühnenergebnis auch, und dies nicht zu knapp, die eigentliche Phase der Erarbeitung. Mit Führungen durch die Ausstellung möchten die Kuratoren Volker Kern und Florian Beck, Theatermuseum „Zauberwelt der Kulisse“ Meiningen, die Besucher mitnehmen in diese kreative Hochphase der Meiningen Operngeschichte.

Ansprechpartner:

Volker Kern, 03693 471290, v.kern@meiningermuseen.de und Florian Beck, 03693 471290, f.beck@meiningermuseen.de

1. März, Sonntag

Bunte runde Stunde: Schneemann ade! Finissage bei Tee im Baumbachhaus

15 Uhr, Treff Museumsshop; Im Eintrittspreis von 4,50 € ist das Getränk inbegriffen.

Noch bis Sonntag, 1. März, ist im Meiningen Literaturmuseum Baumbachhaus die Postkartenausstellung „Schneemann im Briefkasten“ zu sehen. Am letzten Ausstellungstag lädt das Museum unter dem Motto „Bunte runde Stunde“ zu einer Abschlussveranstaltung bei Tee ein. Anlass für die Sonderausstellung „Schneemann im Briefkasten - Historische Weihnachts- und Neujahrskarten“ war der 150. Geburtstag der Postkarte am 1. Oktober 2019. So soll auch im ersten Teil der „Bunten runden Stunde“ ein Rückblick auf die Entwicklung der „SMS des 19. Jahrhunderts“ stehen. Wann tauchten die ersten Bildpostkarten auf? Wann und warum erhielt die Postkarte ihre noch heute gültige Aufteilung? Welche Rolle spielte die Meiningen Firma Kunstanstalt Straub & Fischer bei der Postkartenproduktion? Auf diese und weitere Fragen wird Gastgeber Dr. Andreas Seifert eingehen. Im zweiten Teil der „Bunten runden Stunde“ führt Seifert die Besucher zurück in die Frühzeit der Postkarte, indem er aus dem Nachlass von Rudolf Baumbach schöpft. Für welche Mitteilungen hat der Dichter das damals neue Medium genutzt? Und wie sahen die von ihm zwischen 1870 und 1900 beschriebenen Karten aus? Dr. Seifert kommt ins Gespräch mit der Meiningen Sammlerin Rosemarie Sando und dem Suhler Sammler Gerd Manig.

Ansprechpartner:

Dr. Andreas Seifert, 03693 502848, a.seifert@meiningermuseen.de



10. März, Dienstag

Hautnah - Mundartabend mit Musik

mit „Motzings Enkele“ und „Thüringische Spielleut“

Moderation: Dr. Andreas Seifert, Meiningen Museen; 19 Uhr, Theatermuseum; 8 / 6,50 €

Alljährlich warten sie mit einem neuen Mundart-Mix in Kurzprosa und Lyrik auf: die Mitglieder der unterfränkischen Dialektgruppe „Motzings

Enkele“. Bisher kannte man die „Enkele“, deren Name zwei Altvorderen der hiesigen Mundartdichtung entlehnt ist, als rein weibliches Sextett. Neben den „Gründerfrauen“ Rita Fulsche, Neubrunn, Roswitha Keßler, Herpf, Anita Ruszwurm, Rentwertshausen, Renate Schreyll, Altersbach und Christel Siegmund, Wernshausen, kam im letzten Jahr Gisela Seemann aus Helmershausen neu dazu. Aktuell ist aus dem Sextett ein Septett mit männlicher Einzelstimme geworden, denn kürzlich stieß der Meiningener Wolfgang Fischer zu den Mundartfrauen. Der Besucher kann sich also auf „Sälwerscht gemoachtes“ in sieben lokalen Sprachtönen freuen. Nichts geändert im Vergleich zum Vorjahr hat sich dagegen auf musikalischer Seite: Nachdem die „Thüringische Spielleute“ letztes Jahr im Meiningener Theatermuseum auf große Publikumsresonanz gestoßen waren, werden die vier Zella-Mehlisler auf vielfachen Wunsch auch heuer „Motzings Enkele“ hautnah begleiten. Zu erleben sind Andreas Schlütter (Dudelsack, Schalmei, Maultrommel, Harmonika), Anja Schlütter (Dudelsack, Schalmei, Maultrommel, Holzlöffel, Gitarre), Britta Schlütter (Dudelsack, Schalmei, Thüringer Waldzither, Kontrabass) und Steffen Schmied (Trommeln, Klangobjekte). Eine weitere Veranstaltung findet am 24. März statt.

Ansprechpartner:

Dr. Andreas Seifert, 03693 502848, a.seifert@meiningermuseen.de



Musizieren auch heuer im Theatermuseum; Die „Thüringische Spielleute“ aus Zella-Mehlis. Foto: Wolfgang Swietek / CR Meiningen Museen

18. März, Mittwoch

Der besondere Vortrag Authentizität und Konstruktion - Zu einem Grundproblem historischer Künstlerhäuser

mit Prof. Dr. Wolfgang Holler, Generaldirektor Museen in der Klassik Stiftung Weimar

19 Uhr, Schlosskirche; 8 / 6,50 €

Wer die historischen Räume im Schiller-Museum Bauerbach oder in Goethes Wohnhaus in Weimar besucht, hofft zumeist, der originalen Lebenswelt Schillers oder Goethes zu begegnen. Es ist die Atmosphäre vergangener Zeiten, im glücklichsten Fall das Fluidum des schöpferischen Geistes, das wir erleben möchten. Aber im Vergehen der Zeit gibt es keine unveränderte Ursprünglichkeit. Gegenwart und Vergangenheit fallen mehr und mehr auseinander und die Vergewärtigung der Vergangenheit ist immer Konstruktion, ist der Versuch, das Vergangene so gut als möglich zu bewahren oder zu rekonstruieren. Hier setzt das Verständnis von Authentizität an. „Authentizität“ ist in keiner Weise synonym zu „Original“, aber knüpft doch an Qualitäten an, die z.B. an einem historischen Dichterhaus ausmachen, was ihm ursprünglich und eigen ist. Authentizität schlägt die Brücke zum Gewesenen, weil sie das Wesen des Identischen und damit des Echten bewahrt. Das Authentische akzeptiert aber auch Veränderung, weil wir geschichtliche Wesen sind, die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft als Teile eines übergreifenden Ganzen verstehen können. Der Vortrag



Prof. Dr. Wolfgang Holler, Generaldirektor Museen in der Klassik Stiftung Weimar

steht im Zusammenhang mit den jüngsten Baumaßnahmen in Bauerbach und der Erörterung denkmalgerechter musealer Lösungsansätze.

Ansprechpartner:

Winfried Wiegand, 03693 881012, w.wiegand@meiningermuseen.de



22. März, Sonntag

20 Jahre Wagnis Wagner

Ausstellungsführung mit Volker Kern / Florian Beck, Meiningen Museen
15 Uhr, Treff Museumshop; Teilnahme mit Tageskarte zzgl. 2 €

Ansprechpartner:

Volker Kern, 03693 471290, v.kern@meiningermuseen.de und

Florian Beck, 03693 471290, f.beck@meiningermuseen.de

24. März, Dienstag

Meiningener Kulturtag

Aktionstag für Schüler ab 12 Jahren, Kooperation der Meiningen Museen mit dem Meiningener Staatstheater mit Schauspielaufführung, Projektnachmittag, Imbiss

Infos unter: buergerbuehne@meiningen-staatstheater.de

Kartenservice Theaterkasse 03693 451222

10 Uhr, Kammerspiele: Rose und Regen, Schwert und Wunde, nach William Shakespeare

„Ein Sommernachtstraum“

Es geht um junge Liebe und ihre Irrungen und Wirrungen. Hermia ist in Lysander verliebt und soll Demetrius heiraten. Helena liebt Demetrius, der aber liebt Hermia. Im Wald, wohin die jungen Verliebten vor der missverstehenden Erwachsenenwelt geflohen sind, treffen sie auf Puck, der seine Zauberkräfte nutzt und die Karten neu mischt. Wer liebt wen, warum so heftig, plötzlich doch nicht mehr? Die Liebe ist ein seltsames Spiel, das hier zum Glück nur eine Nacht dauert und vielleicht auch nur ein Traum war. Dem Schweizer Schriftsteller Beat Fäh ist es gelungen, eine witzige, unterhaltsame Fassung der Shakespeare-Komödie zu erstellen, die zum einen den Bedürfnissen eines jungen Publikums folgt, deren Probleme, die unter anderem aus der Pubertät resultieren, aufgreift, und trotzdem für jedermann die spannenden, grotesk-lustigen Einfälle Shakespeares bewahrt.

12 Uhr Imbiss im Theaterrestaurant

14 Uhr Programme in den Museen, u. a. „Asyl für Schiller!“, „Meiningen - Musenhof zwischen Weimar und Bayreuth“ und „Finde (d)ein Kostüm“

Ansprechpartner:

Axel Wirth, 03693 881034, a.wirth@meiningermuseen.de

24. März, Dienstag

Hautnah - Mundartabend mit Musik

mit „Motzings Enkele“ und „Thüringische Spielleute“

Moderation: Dr. Andreas Seifert, Meiningen Museen

19 Uhr, Theatermuseum; 8 / 6,50 €

Ansprechpartner:

Dr. Andreas Seifert, 03693 502848, a.seifert@meiningermuseen.de

Vorschau April 2020

3. April, Freitag

Zu Hause im Schloss

Eine besondere Hausmusik

eine Veranstaltung der Thüringer Bachwochen in Kooperation mit dem Kuratorium Kulturstadt Meiningen e. V. im Rahmen von Musikland Thüringen 2020

15 Uhr, Marmorsaal; Eintritt frei

Kontakt: m.goltz@meiningermuseen.de

In jedem Jahr startet das Festival „Thüringer Bachwochen“ mit der Langen Nacht der Hausmusik und traditionell läuten Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Meiningen den Abend ein.

Ansprechpartner:

Dr. Maren Goltz, 03693 881023, m.goltz@meiningermuseen.de

5. April, Sonntag

20 Jahre Wagnis Wagner

Ausstellungsführung mit Volker Kern / Florian Beck, Meininger Museen 15 Uhr, Treff Museumsshop; Teilnahme mit Tageskarte zzgl. 2 €

Ansprechpartner:

Volker Kern, 03693 471290, v.kern@meiningermuseen.de und Florian Beck, 03693 471290, f.beck@meiningermuseen.de

10. April, Karfreitag

12. April, Ostersonntag

13. April, Ostermontag

Musik- und Theaterstadt Meiningen

Musikalische Stadt- und Schlossführung mit Dr. Maren Goltz, Meininger Museen

11 Uhr, Treff Meininger Theater, Kammerspiele Bernhardstraße 3

9 €, Karten vor Ort, ab 4 Teilnehmern, Dauer 2 Stunden, Ende im Schloss Elisabethenburg

Musiker wie Hans von Bülow, Liszt, Wagner, Brahms und Reger wirkten in Meiningen, ebenso große Theaterleute. Der Rundgang durch Meiningen führt vom Theater über den Englischen Garten bis ins Schloss Elisabethenburg. Kompakt, kurzweilig und kompetent wird Meiningens Musik- und Theatergeschichte präsentiert, geschlossen in der Ausstellung „Meiningen - Musenhof zwischen Weimar und Bayreuth“. (weitere Termine 1. und 31. Mai sowie 13. September)

Ansprechpartner:

Dr. Maren Goltz, 03693 881023, m.goltz@meiningermuseen.de

20. April, Montag

Buchpräsentation „Musikland Thüringen“

mit Dr. Michael Grisko, Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und Remy van Kesteren (Harfe) und mit zahlreichen Gästen aus dem Kreis der Förderer und der Kultur

18 Uhr, Schloss Elisabethenburg, Marmorsaal

Ansprechpartner:

Dr. Maren Goltz, 03693 881023, m.goltz@meiningermuseen.de

26. April, Sonntag

20 Jahre Wagnis Wagner

Ausstellungsführung mit Volker Kern / Florian Beck, Meininger Museen 15 Uhr, Treff Museumsshop; Teilnahme mit Tageskarte zzgl. 2 €

Ansprechpartner:

Volker Kern, 03693 471290, v.kern@meiningermuseen.de und Florian Beck, 03693 471290, f.beck@meiningermuseen.de



MEININGER MUSEEN

Schloss Elisabethenburg,

Theatermuseum „Zauberwelt der Kulisse“,

Literaturmuseum Baumbachhaus

Telefon: 03693 503641, Fax: 03693 503644,

Schlossplatz 1

Postanschrift: PSF 100 554, 98605 Meiningen

Museum im Schloss Elisabethenburg,

Schlossplatz 1

Dienstag bis Sonntag 10 - 18 Uhr

Theatermuseum „Zauberwelt der Kulisse“,

Schlossplatz 2

Präsentationen Dienstag bis Sonntag 10, 12, 14 und 16 Uhr (ca. 1 Stunde)

Literaturmuseum im Baumbachhaus,

Burggasse 22

Dienstag bis Freitag 10.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr

Samstag und Sonntag

Besichtigung auf Anfrage (Kontakt: 03693 881030)

Museumscafé im Hessensaal

Dienstag bis Sonntag 11.00 - 18.00 Uhr (Mai - Oktober)

11.00 - 17.00 Uhr (November - April)



Impressum

Amtsblatt der Stadt Meiningen und der Gemeinden Rippershausen, Stepfershäusen und Untermaßfeld

Herausgeber: Stadt Meiningen und die Gemeinden Rippershausen, Stepfershäusen und Untermaßfeld

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Stadtverwaltung Meiningen, Büro des Bürgermeisters, Herr Merseburger (Tel. 03693 454-146, E-Mail merseburger@stadtmeiningen.de) Das Amtsblatt erscheint mindestens monatlich.

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau

Auflagenhöhe: 13.100

Vertrieb und Zustellung per Hausbriefkasten an alle Haushalte der Stadt Meiningen und der Gemeinden Rippershausen, Stepfershäusen und Untermaßfeld kostenloser Einzelbezug über die Stadt Meiningen, Schloßplatz 1, 98617 Meiningen

Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43,

98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verlagsleiter: Mirko Reise

Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Christina Messerschmidt, erreichbar unter Tel.: 0171 / 8913107, E-Mail: c.messerschmidt@wittich-langewiesen.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt; erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Ortsteile und Gemeinden

Ortsteil Walldorf

Was war los in Walldorf?

Die Walldorfer Sandhasen feierten 3 Tage vor ausverkauftem Haus ihren Karneval

Alle Akteure, die Bühnenflöhe und Tanzmäuse, die Funky Girls und Crazy dancer, die Zuckerpuppen und Ladykracher, der Elferrat und die Gäste aus Einhausen und Rosa, die Büttенredner aus Suhl, Behrungen und Frankenheim, der Fanfarenzug Wasungen und die Querschläger aus Christes, die Galaxy Event Band ließen den Kressehof beben.

Der Präsident nutzte die Veranstaltung um sich als Moderator für Großveranstaltungen zu bewerben, Alle Akteure auf der Bühne und die Zuschauer waren ein Teil dieser Bewerbung. Wir wünschen ihm viel Glück, Walldorf steht hinter ihm. Was es noch nie bei einem Karneval gab - es wurde eine Lifeschaltung nach Amerika zu 2 Mädchen ermöglicht, die in der Garde und in der Show mittanzten.

Dies war an beiden Tagen ein emotionales Ende.

Der Dank geht an alle Akteure auf der Bühne, alle fleißigen Helfer und an alle Sponsoren, die solche Veranstaltungen erst ermöglichen.



Neujahrsempfang im Kressehof

Traditionell alle 2 Jahre findet im Kressehof der Neujahrsempfang statt. Eröffnet wurde der Empfang von der Musikschule Götz aus Walldorf, von Melanie Schubert und ihrer Klavierlehrerin sowie den Bühnenflöhen des Karnevalsvereins.

Die Ortsteilbürgermeisterin liess das Jahr 2019 Revue passieren und zeichnete als Höhepunkt der Veranstaltung **ehrenamtlich engagierte Personen** aus:

KV Sandhasen Walldorf e.V. - Steffen Röhrig

Heimatverein - Elke Schorch

Förderverein Schulgemeinschaft Walldorf - Wasungen e.V. - Franz Heusinger

Angelverein Walldorf e.V. - Martin Nagler

DRK Senioren - Hannelore Werning

Theatergruppe „Stück für Stück“ Walldorf e.V. - Pauline Trabert

Sportverein SV 1921 Walldorf e.V. - Siegfried Jobst

Kleingartenverein „Sandsteinhöhle“ Walldorf e.V. - Waldemar Oelke

MSC-Walldorf/Werra e.V. - Gabi Wolf

Feuerwehrverein Walldorf e.V. - Christian Verbocket

Feuerwehr Wache 5 - Tobias Lecher

Kirchenburgverein Walldorf-Werra e.V. - Christina Böhm

Simson Sandhasen e.V. - Max Stumpf

Schützenverein c. V. SV Walldorf e.V. - David Blaufuß

Verdiente Bürger:

Klaus Hildebrandt

Sybille Hahn

Andreas Matz

Anschließend gab es interessante Gespräche und einen kleinen Imbiss.

Eine Delegation des Karnevalsvereins „Sandhasen Walldorf e.V.“ reiste nach Walldorf/Baden Württemberg zur Prunksitzung. Am Rande gab es ein Treffen der Ortsteilbürgermeisterin, Frau Pfeiffer, mit der Bürgermeisterin der Partnerstadt, Frau Staab, zur Vorbereitung des Besuches des Ortsteilrates im Mai 2020 zu den Feierlichkeiten des 1250 Stadtjubiläums.

Termine



13.03.2020 Babybasar im Kressehof

Alles Gute zum Geburtstag!

Jeder, der sich die Fähigkeit erhält, Schönes zu erkennen, wird nie alt werden. (Kafka)

In diesem Sinne gratulieren wir allen Geburtstagskindern im Monat Februar und wünschen Ihnen alles Gute, vor allem viel Gesundheit.

Ortsteil Henneberg

Happy Fasching!

Einladung

Zu unserer diesjährigen DRK - Jahresberichteversammlung am
Freitag, den 28.02.2020, 19.00 Uhr

Möchten wir Sie recht herzlich in Kost & Speiseexpress einladen.

Da es schon eine Tradition ist, in der Faschingszeit uns zu treffen, sind Kostüme erwünscht.

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Auf Ihr Kommen freut sich der
DRK-Vorstand

Vereinsnachrichten

Deutscher Alpenverein (DAV)

Sektion Meiningen

Für den Fall, dass ... - Patschenprogramm des DAV

Es könnte ja sein, es wird tatsächlich noch einmal Winter. So richtig mit Frost und Schnee. Für diesen Fall bietet die Sektion Meiningen des Deutschen Alpenvereins (DAV) im Monat Februar Schneepatschentouren im Thüringer Wald und in der Rhön an. Im Thüringer Wald gilt dieses Angebot am 1. und 3. Wochenende des Monats (1. / 2. sowie 15. / 16. Februar). Über den Tourenverlauf wird kurzfristig und nach Schneelage entschieden. Weitere Informationen gibt Vereinsfreund Uwe Köhler unter 0151 / 50 58 23 83.

Ausflüge auf Schneeschuhen (Patschen) in der Rhön stehen gleich fünf auf dem Programm. Los geht es am 2. Februar mit einer Tour auf den Pfaden früherer Grenzgänger und Schmuggler. Zu der mehrstündigen Wanderung gehören Lagerfeuer und Glühwein. Treffpunkt ist 13 Uhr am Parkplatz Drei Spitzen in Frankenheim. Am 7. 2. folgt eine Nachtwanderung mit Stallaternen. Die Teilnehmer treffen sich 19 Uhr am Parkplatz Hilderser Wald. Eine Patschentour mit Übernachtung im Winterbiwak auf



dem höchsten Punkt des Ellenbogens (814 m) schließt sich am 15. / 16. Februar an. Auch dieser Ausflug beginnt 19 Uhr. Am 23. 2. ist eine Schneeschuhwanderung zur KFZ-Grenzanlage mit Beobachtungsturm und Grenzmuseum in Bix geplamt. Treff ist 13 Uhr auf dem Sportplatz in Bix. Die letzte Patschentour im Februar findet am 28. 2. statt. Sie beginnt 19 Uhr am Parkplatz Eisenacher Haus und führt mit Hilfe von Stallaternen zum Erlebnisort Noahs Segel. Lagerfeuer und Glühwein sind inbegriffen. Die Teilnahme an allen Rhön-Touren ist kostenlos. Schneeschuhe können gegen eine Gebühr vor Ort ausgeliehen werden. Eine Anmeldung ist erforderlich bei Heiko Fuchs, Tel. 036966 / 843 74.

Skikurse für Kinder

Der Ausbildungsreferent der DAV-Sektion Meiningen bietet im Februar Kinderskikurse für Anfänger und Fortgeschrittene an. Der Anfängerkurs findet vom 10. - 12.02., der Fortgeschrittenenkurs vom 12. - 14.02. statt. Der Ausbildungsort ist abhängig von der aktuellen Schneelage. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Kontakt: Jörg Rädcl, ausbildungsreferent@dav-meiningen.de.

Andreas Seifert
Pressereferent des DAV, Sektion Meiningen

Regionalverband der Gartenfreunde Meiningen-Schmalkalden e. V.

Gartenbörse

Der **Regionalverband der Gartenfreunde** bietet im Raum Meiningen nachstehende Gärten / Parzellen zum Pächterwechsel an.

KGV Am Sportplatz	2 Parzelle
KGV Hohe Leite	6 Parzellen
KGV Landsberg	23 Parzellen
KGV Schafhof	8 Parzellen
KGV Habichtsburg	4 Parzellen
KGV Haßfurter Wand	3 Parzellen
KGV Waldfrieden	8 Parzellen
KGV Werratal	15 Parzellen
KGV Schloßberg	1 Parzelle
KGV Untermaßfeld	17 Parzellen
KGV Sonnenschein	1 Parzelle

Interessenten wenden sich bitte an den

Regionalverband der Gartenfreunde,
Leipziger Str. 71, 98617 Meiningen,

Tel: (03693) 820995,

E-Mail: rv-gartenfreunde-mgn-sm@freenet.de
oder direkt an die Vereine/Kleingartenanlagen.

Wir geben Ihnen gern einen Termin
zur Besichtigung der Gärten.

<http://www.regionalverband-gartenfreunde-mgn-sm.de/>

Gartentipps

Inzwischen sind die Gartenfreunde schon wieder aktiv. Die ersten Anzuchten für's Gewächshaus werden vorgenommen oder es wird am Anbauplan gearbeitet um mit Fruchtwechsel oder Mischanbau den Folgen von Bodenmüdigkeit und daraus resultierenden Krankheiten vorzubeugen. Sobald der Boden etwas abgetrocknet ist, kann man auch den Kompost umsetzen, ihn auf die Beete ausbringen und einarbeiten.

Bei der Gartenplanung bitte an unsere fleißigen fliegenden Helfer: Bienen, Hummeln und Schmetterlinge denken. Vor allem die Hummelarbeiterinnen fliegen bereits ab Temperaturen von 6°C. Königinnen seien schon bei Temperaturen von 3°C beobachtet worden. Damit sind sie die ersten Bestäuber im Gartenjahr. Bienen fliegen erst bei Temperaturen von 10°C aus. Hummeln sind also zuverlässige Helfer bei der Bestäubung unserer Pflanzen, auch unserer Obstbäume - bei kühlem Wetter. Hummeln leben in ober- oder unterirdischen Nestern, in Baumhöhlen, Fels- oder Mauerspalten. Nur die Königinnen überleben den Winter um im Frühjahr ein neues Volk zu gründen.

Was können wir in unseren Gärten für sie tun? Wichtig ist, dass das ganze Jahr über, bis in den Herbst hinein, ein reichhaltiges und umfangreiches Angebot an nektar- und pollenspendenden Pflanzen zur Verfügung steht.

Es reicht nicht aus, einzelne Pflanzen zu haben, sie brauchen viele Pflanzen der gleichen Sorte in denen sie „ernten“ können. Hilfreich sind Kräuter wie z. Bsp. Lavendel, Oregano oder Thymian. Ysop, ein relativ unbekanntes Gewürzkräuter, bringt ebenfalls viele Blüten die gern von den Insekten besucht werden. Bis zum ersten Frost blüht Borretsch (Gurkenkraut). Einmal im Garten vorhanden sät er sich selbst aus. Seine sternförmigen Blüten sind auch eine hübsche Salatdekoration. Die tief wachsenden Wurzeln lockern den Boden und seine Blüten sind bis zum Herbst eine zuverlässige Nahrungsquelle für die Insekten.

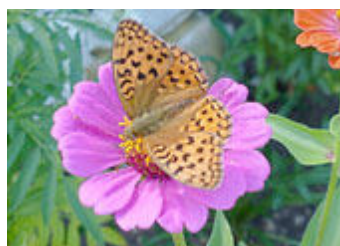
Bei den Blumen sind es vor allem die ungefüllten Sorten die viel Nahrung bieten, zum Beispiel Klatsch-Mohn, Sonnenblumen, Kapuzinerkresse Kornblumen, Lupinen oder Rittersporn. In der Wiese werden Kleeplanzen gern besucht.

Wussten sie, dass britische Forscher feststellten, dass Hummeln Fußgeruch haben? Die Insekten hinterlassen beim Nektarsammeln ihren Duftstoff auf den Blüten. Mittels dieser Markierung erkennen sie, dass entweder sie selbst oder Artgenossinnen hier bereits gesammelt haben.

Chemische Pflanzenschutzmittel sollten im Garten so wenig wie möglich eingesetzt werden. Wenn ja, achten Sie bitte auf bienenfreundliche Mittel. Die Pflanzen im Garten kann man auch mit Jauchen stärken. Sind die Pflanzen gesund, finden sich auch weniger Schädlinge ein.

Für Schmetterlinge gilt analog wie bei den anderen Insekten, dass sie sowohl Kräutern sehr mögen, aber auch ungefüllte Blumen als Nahrungsquelle brauchen. Schmetterlinge haben nur eine Flugzone von 1 - 2 km. Umso wichtiger ist es, ihnen in unserem Umfeld passende Möglichkeiten zur Eiablage und zum Aufwachsen der Raupen zu bieten. Bekannt ist, dass die Brennnessel eine wichtige Wirtspflanze für Schmetterlingsraupen ist. Wenn möglich also in einer Ecke einige Brennnesseln wachsen lassen. Im Frühjahr hat man mit der Brennnessel ein gesundes Kraut für Tee zur Verfügung. Später kann man daraus in Verbindung mit anderen Kräutern einen Wildspinat zubereiten oder aber eine Pflanzenjauche zur Stärkung von Gartenpflanzen.

Für ein besonders schönes Exemplar unserer Schmetterlinge, den Schwalbenschwanz, braucht es Dill oder Fenchel als Nahrung für seine Raupen. Sie sind meist nur in Einzelexemplaren vorhanden und verursachen dadurch keinen größeren Kahlfraß. Geben wir ihnen eine Chance.



LachfALTen UG

SENIORENTANZ

im Kressehof Walldorf

Montag, 09.03.2020

Montag, 23.03.2020

jeweils von 14 bis 18 Uhr

Alle 14 Tage laden wir die Senioren aus Meiningen und der Region herzlich zum Seniorentanz in den Kressehof ein. Egal, ob Sie Ihr Tanzbein schwingen oder einfach nur gerne in Gesellschaft sein möchten - bei uns sind Sie genau richtig. Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen bietet sich neben dem Tanzen die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und neue Kontakte zu knüpfen. Daher sollten sich besonders die alleinlebenden Senioren nicht scheuen, den Weg in den Kressehof zu gehen. Das Team der LachfALTen freut sich auf schöne Stunden in fröhlicher Gemeinschaft.

Informationen zum Tanz bei Anja Schneider unter (03693) 8861 896.

Eine Initiative der:



www.lachfalten-ug.de

Mieterschutzverein Meiningen u.U. e.V.

... zum Thema: *Mietkaution*

Mieter müssen zu Beginn des Mietverhältnisses eine Mietkaution zahlen, soweit dies im Mietvertrag vereinbart wurde. Nach dem Gesetz darf diese

Mietsicherheit höchstens drei Monatsmieten betragen, ohne Betriebs- und Heizkostenvorauszahlungen. Die häufigste Form der Mietkaution ist nach Angaben des Mieterschutzverein Meiningen u.U. e.V. die so genannte Barkaution, bei der dem Vermieter der Kautionsbetrag bar übergeben oder überwiesen wird. Sie muss nicht „auf einen Schlag“ und auch nicht schon vor Beginn des Mietverhältnisses gezahlt werden. Die Kautions kann in drei Raten gezahlt werden, die erste Rate wird mit Beginn des Mietverhältnisses fällig. Die beiden nächsten Raten werden dann zusammen mit den nächsten beiden Mietzahlungen fällig.

Der Vermieter muss diese Mietsicherheit auf einem Sonderkonto, getrennt von seinem übrigen Vermögen, anlegen. Mieter sollten sich die Zahlung der Kautions quittieren lassen bzw. den entsprechenden Bankbeleg sorgfältig aufbewahren. Spätestens nach Beendigung des Mietverhältnisses, wenn Mieter die Rückzahlung der Mietkaution fordern, müssen sie nachweisen können, dass sie die Kautions tatsächlich gezahlt haben.

Neben dieser so genannten Barkaution kann die Kautions auch in Form eines „verpfändeten Sparbuchs“ erbracht werden. Dann wird der Kautionsbetrag auf einem Konto des Mieters angelegt und dann an den Vermieter verpfändet, das heißt übergeben. Denkbar ist auch, dass die Mietsicherheit in Form einer Bankbürgschaft oder Kautionsbürgschaft geleistet wird.

Während des laufenden Mietverhältnisses hat die Mietkaution nur eine Sicherungsfunktion. Der Vermieter darf bei strittigen Auseinandersetzungen mit seinem Mieter über Zahlungsforderungen nicht einfach auf die Mietkaution zurückgreifen. Aber auch nach Beendigung des Mietverhältnisses soll nach einer Entscheidung des Landgerichts Berlin (67 S 111/17) nichts anderes gelten. Der Vermieter darf auch dann nur wegen unstrittiger oder rechtskräftig durch ein Gericht festgestellter Ansprüche auf die Mietkaution zurückgreifen. Droht nach Beendigung des Mietverhältnisses die Inanspruchnahme der Kautions durch den Vermieter wegen streitiger Ansprüche, könne der Mieter im einstweiligen Verfügungsverfahren deshalb Unterlassung verlangen.

... zum Thema: *Ausnahmen von der Nachtruhe*

Auch nach 22 Uhr müssen Nachbarn in einem Mehrfamilienhaus mit der einen oder anderen Ruhestörung rechnen. Nach Darstellung des Mieterschutzverein Meiningen u.U. e.V. gilt von 22 Uhr abends bis 6 Uhr morgens zwar die so genannte „Nachtruhe“, aber nicht uneingeschränkt. Es gibt Ausnahmen, zum Beispiel:

Mieter haben das Recht, auch abends nach 22 Uhr die Rollläden ihrer Wohnung herunterzulassen. Ein Nachbar, der sich durch die lauten Geräusche der Außenjalousie gestört fühlte und behauptete, sein Kind würde hierdurch allabendlich aus dem Schlaf gerissen, erlitt vor dem Amtsgericht Düsseldorf (55 C 7723/10) eine Abfuhr. Die Betätigung von Rollläden gehöre zum normalen Gebrauch einer Wohnung. Es liege außerdem auch in der Natur der Sache, dass die Rollläden gerade zur Nachtzeit, also nach 22 Uhr, benutzt werden. Den Mietern der Wohnung können nicht vorgeschrieben werden, um wie viel Uhr sie ihre Räume verdunkeln.

Zum normalen Gebrauch der Mietwohnung, das heißt zum üblichen Verhalten, gehören auch das Betätigen der Wasserspülung, das Lassen von Wasser und nächtliches Baden oder Duschen. Das ist auch nach 22 Uhr erlaubt. Allerdings kann nächtliches Dauerduschen äußerst störend für die Nachbarn sein. Das Oberlandesgericht Düsseldorf (5 Ss [OWi] 411/90 - [OWi] 181/90 I) beschränkte deshalb die nächtlichen Bade- und Duschzeiten auf 30 Minuten.

Auch gegenüber Kindern und Kinderlärm ist nach Angaben des Mieterschutzverein Meiningen u.U. e.V. eine erweiterte Toleranzgrenze zu ziehen. Grundsätzlich ist der mit dem üblichen kindgemäßen Verhalten verbundene Lärm von den Nachbarn hinzunehmen. Das gilt insbesondere für Lachen, Weinen und Schreien von Kleinkindern. Hier sind auch Störungen nach 22 Uhr hinzunehmen, denn niemand kann verhindern, dass beispielsweise ein Baby nachts einmal schreit (OLG Düsseldorf 9 U 218/96).

+++

Tipp: Rechtsberatung zu mietrechtlichen Fragen beim Mieterschutzverein Meiningen e.V.
Charlottenstraße 3, 98617 Meiningen; Tel. (03693) 50 21 98
www.mieterschutzverein-meiningen.de

Kirchliche Nachrichten

Kirchen in Meiningen (KIM)

Ihre Ansprechpartner

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Meiningen
Neu-Ulmer-Str. 25 B

Pfarramtssekretärin: Kerstin Klimmt
Tel.: 03693/84090
E-Mail: info@ev-kirche-meiningen.de

Pfarrer Tilman Krause
Tel.: 03693/840921
E-Mail: geschaeftsfuehrer@ev-kirche-meiningen.de

Superintendentin Beate Marwede
Tel.: 03693/840924
Tel: 03693/503000

E-Mail: Beate.Marwede@ev-kirche-meiningen.de



Pfarrer Nikolaus Flämig
Tel.: 03693/5057624
E-Mail: flaemig@gmx.net

Katholische Gemeinde St. Marien in Meiningen
Mauergasse 22 A

Pfarramtssekretärin Frau Schefflein
Tel.: 03693/465960
E-Mail: kath.pfarramt-mgn@gmx.de

Pfarrer Martin Montag
Tel.: 03693/504242
E-Mail: m.montag@kim-net.de

Evangelische-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)
Siegfried Krauß
Tel.: 03693/477581



Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Meiningen

Öffentliche Beschlüsse der 06. Sitzung des Stadtrates der Stadt Meiningen vom 04.02.2020

Beschluss-Nr.: 065/06/2020

Grundhafter Ausbau der Eleonorenstraße in Meiningen - Straßenbau

- Die vorliegende Vorplanung des Planungsbüro ITS Ingenieurgesellschaft mbH, Parkallee 1, 99867 Gotha, wird bestätigt:
Variante:
 - die Straßenbreite beträgt min. 7,50 m
 - beidseitig sind Gehwege angeordnet
 - der südliche Gehweg erhält eine Breite von min. 3,00 m
 - der nördliche Gehweg erhält eine Breite von min. 1,50 m
 - Parken in Längsaufstellung entlang der beiden Gehwege
- Die Verwaltung wird beauftragt, die weitere Vorbereitung auf eine planmäßige Umsetzung und einen frühestmöglichen Baubeginn auszurichten.
Ziel: Baubeginn: ca. Juni 2020
Fertigstellung: ca. II. Quartal 2021

Meiningen, 05.02.2020

**Giesder
Bürgermeister** ~ Siegel ~

Beschluss-Nr.: 066/06/2020

Grundhafter Ausbau der Siedlerstraße in Meiningen - Straßenbau

- Die vorliegende Vorplanung des Planungsbüro Straßen-, Tief- und Hochbauprojektierung GmbH Suhl wird bestätigt.
- Die Verwaltung wird beauftragt, die weitere Vorbereitung auf eine planmäßige Umsetzung und einen frühestmöglichen Baubeginn auszurichten.
Ziel: Baubeginn: ca. Juni 2020
Fertigstellung: ca. II. Quartal 2021

Meiningen, 05.02.2020

**Giesder
Bürgermeister** ~ Siegel ~

Beschluss-Nr.: 067/06/2020

Aufhebung der Satzung über die Erhebung der Grundsteuern und Gewerbesteuer (Hebesatz-Satzung) der Gemeinde Henneberg vom 28.11.2014

Die Satzung über die Erhebung von Grundsteuern und Gewerbesteuer (Hebesatz-Satzung) der Gemeinde Henneberg vom 28.11.2014 wird aufgehoben.

Meiningen, 05.02.2020

**Giesder
Bürgermeister** ~ Siegel ~

Beschluss-Nr.: 068/06/2020

Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2020

Die Stadt Meiningen erlässt gem. § 55 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) vom 16. August 1993 in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2003 zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Oktober 2019 (GVBl. S. 429, 433) die vorliegende Haushaltssatzung 2020.

Die Haushaltssatzung 2020 enthält folgende Festsetzungen:

- Den Haushaltsplan 2020 mit einem Gesamtvolumen von 52.825.000 €.
- Kreditaufnahmen sind für die Stadt Meiningen und den Eigenbetrieb ‚Städtische Abwasserentsorgung Meiningen‘ nicht vorgesehen.
- Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung im Vermögenshaushalt wird auf 8.370.000 € festgesetzt. Weitere Verpflichtungsermächtigungen sind nicht vorgesehen.
- Die differenzierten Abgabesätze für die Grund- und die Gewerbesteuer.
- Den Höchstbetrag in Höhe von 4.000.000 € für den Kassenkredit der Stadt

Meiningen, 05.02.2020

**Giesder
Bürgermeister** ~ Siegel ~

Beschluss-Nr.: 069/06/2020

Finanzplan einschließlich Investitionsprogramm 2019 - 2023

Der dem vorliegenden Haushaltsplan 2020 als Anlage gemäß § 62 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) und § 2 Abs. 2 Punkt 5 Thüringer Gemeindehaushaltsverordnung (ThürGemHV) beigefügten Finanzplanung mit dem ihr zugrunde liegenden Investitionsprogramm für die Jahre 2019 bis 2020 wird zugestimmt.

Meiningen, 05.02.2020

**Giesder
Bürgermeister** ~ Siegel ~

Öffentliche Beschlüsse der 06. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Bau- und Liegenschaftsangelegenheiten vom 22.01.2020

Beschluss-Nr.: 037/06/2020

Grundhafter Ausbau der Eleonorenstraße in Meiningen - Straßenbau
Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Bau- und Liegenschaftsangelegenheiten empfiehlt dem Stadtrat folgende Beschlussfassung:

- Die vorliegende Vorplanung des Planungsbüro ITS Ingenieurgesellschaft mbH, Parkallee 1, 99867 Gotha, wird bestätigt:
Variante:
 - die Straßenbreite beträgt min. 7,50 m
 - beidseitig sind Gehwege angeordnet
 - der südliche Gehweg erhält eine Breite von min. 3,00 m
 - der nördliche Gehweg erhält eine Breite von min. 1,50 m
 - Parken in Längsaufstellung entlang der beiden Gehwege
- Die Verwaltung wird beauftragt, die weitere Vorbereitung auf eine planmäßige Umsetzung und einen frühestmöglichen Baubeginn auszurichten.

Ziel: Baubeginn: ca. Juni 2020
Fertigstellung: ca. II. Quartal 2021

Meiningen, 23.01.2020

Giesder **Zehner**
Bürgermeister ~ Siegel ~ **Ausschussvorsitzender**

Beschluss-Nr.: 038/06/2020

Grundhafter Ausbau der Siedlerstraße in Meiningen - Straßenbau
Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Bau- und Liegenschaftsangelegenheiten empfiehlt dem Stadtrat folgende Beschlussfassung:

- Die vorliegende Vorplanung des Planungsbüro Straßen-, Tief- und Hochbauprojektierung GmbH Suhl wird bestätigt.
- Die Verwaltung wird beauftragt, die weitere Vorbereitung auf eine planmäßige Umsetzung und einen frühestmöglichen Baubeginn auszurichten.

Ziel: Baubeginn: ca. Juni 2020
Fertigstellung: ca. II. Quartal 2021

Meiningen, 23.01.2020

Giesder **Zehner**
Bürgermeister ~ Siegel ~ **Ausschussvorsitzender**

Beschluss-Nr.: 039/06/2020

Bauantrag: Vorbescheid zu Neubau Wohnhaus

hier: Stellungnahme zur Befreiung von Festsetzungen des B-Planes Nr. 14 „Wandervogel/Herrenstück“, Teilbereich Herrenstück, 1. Änderung

Bauort: Waldweg, 98617 Meiningen, Flurstück Nr. 2462

Gemäß § 31 Abs. 2 BauGB wird die Genehmigung der Gemeinde für sämtliche Anträge auf Befreiungen erteilt.

Meiningen, 23.01.2020

Giesder **Zehner**
Bürgermeister ~ Siegel ~ **Ausschussvorsitzender**

Beschluss-Nr.: 040/06/2020

Bauantrag: Vorbescheid Sanierung/Modernisierung Wohngebäude

hier: Stellungnahme der Gemeinde

Bauort: Lindenallee 7, 98617 Meiningen, Flurstück Nr. 1225/5, 1216/55

Das Einvernehmen der Gemeinde, gemäß § 36 BauGB i.V.m. § 68 Abs. 1 ThürBO, wird erteilt.

Meiningen, 23.01.2020

Giesder **Zehner**
Bürgermeister ~ Siegel ~ **Ausschussvorsitzender**

Satzungsbekanntmachung

10. Änderungssatzung vom 23.01.2020 zur Hauptsatzung der Stadt Meiningen vom 21.05.2003

Aufgrund der §§ 19 Abs. 1 und 20 Abs. 1 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisverordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO) vom 16.08.1993 (GVBl. Seite 501) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 28.01.2003 (GVBl. Seite 41), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. April 2018 (GVBl. Seite 74 ff.) hat der Stadtrat der Stadt Meiningen in der Sitzung am 23.02.2020 die 10. Änderungssatzung zur Hauptsatzung vom 21.05.2003 beschlossen.

Artikel 1

§ 3 wird wie folgt geändert:

- Der Abs. 1 erhält folgende Fassung:
 - (1) Das Stadtgebiet gliedert sich in Meiningen und die räumlich getrennten Ortsteile:
 - Ortsteil Dreißigacker
 - Ortsteil Herpf
 - Ortsteil Walldorf
 - Ortsteil Wallbach
 - Ortsteil Henneberg
 - Ortsteil Einödhausen
 - Ortsteil Unterharles
 - Ortsteil Stepfershausen
 - Ortsteil Träbes
- Der Abs. 2 erhält folgende Fassung:
 - (2) Die folgenden Ortsteile erhalten eine Ortsteilverfassung gemäß § 45 ThürKO:
 - Ortsteil Dreißigacker
 - Ortsteil Herpf
 - Ortsteil Walldorf
 - Ortsteil Wallbach
 - Die Ortsteile Henneberg, Einödhausen und Unterharles erhalten zusammengefasst eine gemeinsame Ortsteilverfassung gemäß § 45 ThürKO. Der zusammengefasste Ortsteil mit Ortsteilverfassung trägt die Bezeichnung Henneberg.
 - Die Ortsteile Stepfershausen und Träbes erhalten zusammengefasst eine gemeinsame Ortsteilverfassung gemäß § 45 ThürKO. Der zusammengefasste Ortsteil mit Ortsteilverfassung trägt die Bezeichnung Stepfershausen.

Artikel 2

§ 11 wird wie folgt geändert:

- Der Abs. 1 erhält folgende Fassung:
 - (1) Die Stadtratsmitglieder erhalten für ihre ehrenamtliche Mitwirkung bei den Beratungen und Entscheidungen des Stadtrats und seiner Ausschüsse als Entschädigung:
 - Einen monatlichen Sockelbetrag von 120 Euro sowie ein Sitzungsgeld von 25 Euro, für die notwendige, nachgewiesene Teilnahme an Sitzungen des Stadtrats oder eines Ausschusses, in dem sie Mitglied oder geladen sind.
 - Neben den regulären Sitzungen des Stadtrates haben Stadtratsmitglieder für Informationsveranstaltungen Anspruch auf Entschädigung analog des Sitzungsgeldes.

- Mehr als zwei Sitzungsgelder pro Tag dürfen nicht gezahlt werden.

2. Abs. 7 erhält folgende Fassung:

(7) Die ehrenamtlichen Kommunalwahlbeamten erhalten für die Dauer ihrer Tätigkeit folgende monatliche Aufwandsentschädigung:

- die/der ehrenamtliche erste Beigeordnete 205,00 Euro
- der/die zweite ehrenamtliche Beigeordnete 105,00 Euro

Die Ortsteilbürgermeister erhalten als monatliche Aufwandsentschädigung in Abhängigkeit von der Einwohnerzahl des jeweiligen Ortsteils:

Bei einer Einwohnerzahl monatlich	
bis 2.000	128,00 Euro
ab 2.001	205,00 Euro

Die genannten Beträge gelten unverändert für die Dauer der jeweiligen Amtszeit der gewählten Ortsteilbürgermeister, auch wenn sich die Zahl der Einwohner zwischenzeitlich verringert oder erhöht.

Die Ortsteilbürgermeister der aufgrund 1. ThürGNNG 2019 und 2. ThürGNNG 2019 eingegliederten Ortsteile Walldorf, Wallbach, Henneberg und Stepfershausen erhalten auf der Grundlage von § 45 Abs. 8 S. 5 ThürKO für die Dauer ihrer verbleibenden Amtszeit abweichend von den Regelungen der ThürAufEVO folgende monatliche Aufwandsentschädigung:

die Ortsteilbürgermeisterin des Ortsteils Walldorf	1.238,00 Euro
der Ortsteilbürgermeister des Ortsteils Henneberg	884,00 Euro
der Ortsteilbürgermeister des Ortsteils Wallbach	470,00 Euro
der Ortsteilbürgermeister des Ortsteils Stepfershausen	1.026,00 Euro

Artikel 3

§ 12 wird wie folgt geändert:

1. Der Abs. 1 erhält folgende Fassung:

(1) Satzungen der Stadt Meiningen werden öffentlich bekannt gemacht durch Veröffentlichung in dem von der Stadt Meiningen und den Gemeinden Rippershausen und Untermaßfeld gemeinsam herausgegebenen Amtsblatt „Amtsblatt der Stadt Meiningen und der Gemeinden Rippershausen und Untermaßfeld“.

2. Nach dem Abs. 7 wird der folgende neue Abs. 8 eingefügt:

(8) Die Bekanntmachung von Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzungen des Ortsteilrates des Ortsteiles Stepfershausen (§ 35 Abs. 6 ThürKO) erfolgt durch Aushang an den Verkündungstafeln

1. „Gemeindeamt“,
2. „Verkaufsstelle“,
3. „Gaststätte Fleischmann“
4. „Bushaltestelle“,
5. „Hauptstraße Träbes“

und ist mit Ablauf des ersten Tages des Aushangs an diesem Tag vollendet. Die entsprechenden Bekanntmachungen dürfen jedoch erst am Tag nach der jeweiligen Sitzung abgenommen werden.

3. Der bisherige Abs. 8 wird Abs. 9.

4. Der bisherige Abs. 9 wird Abs. 10.

Artikel 4

Die Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Meiningen, 23.02.2020

**Giesder
Bürgermeister**

Stadtverwaltung Meiningen

Öffentliche Stellenausschreibung

Die Südthüringer Kreisstadt Meiningen (ca. 25.200 Einwohner) hat zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Sachbearbeiter Stadtentwicklung (m/w/d)

im Fachbereich Stadtentwicklung zu besetzen.

Für Sie als engagierten Stadt- und Raum-/ Regionalplaner (m/w/d) bietet die Stadt Meiningen mit ihrer reichen Bau- und Kulturgeschichte, weitläufigen und reizvollen Grünanlagen sowie einer ganzen Reihe historischer und denkmalgeschützter Parkanlagen ein weites und spannendes Betätigungsfeld. Darüber hinaus gilt es das in den vergangenen Jahren um weitere Ortsteile gewachsene Stadtgebiet in die Zukunft bedarfsgerecht zu entwickeln.

Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:

- Handhabung kommunaler Steuerungsinstrumente im Bereich der Stadt- und Raumplanung (Integriertes Stadtentwicklungskonzept, Klimaschutzkonzept, Lärmaktionsplan etc.) sowie der kommunalen Bauleitplanung (Flächennutzungsplan, B-Pläne usw.)
- Vorbereitung, Abwägung und aktive Prozessbegleitung innerhalb der Verwaltung sowie gegenüber städtischen Gremien

Wir erwarten von Ihnen:

- abgeschlossenes Hochschulstudium im Bereich Stadt- und Raumplanung bzw. Stadt- und Regionalplanung (B.Sc. oder vergleichbar) oder eine durch langjährige berufliche Praxis erworbene vergleichbare Qualifikation,
- ressortübergreifendes Denken und Teamarbeit
- sicheres Auftreten und kommunikative Fähigkeiten
- Bereitschaft zur kontinuierlichen Weiterbildung
- sicherer Umgang mit den üblicherweise verwendeten Office-Anwendungen (Word, Excel, PowerPoint),
- Berufspraxis mit selbständiger Denk- und Arbeitsweise sowie Kenntnisse im Bereich Geoinformationssysteme (GIS) sind wünschenswert

Die Eingruppierung erfolgt bis zur EG 9b TVöD VKA. Eine Überprüfung zur Bewertung der Stelle steht an. Die durchschnittliche regelmäßige Arbeitszeit beträgt 40 Stunden/ Woche. Bei Bedarf kann die Stelle auch mit zwei Teilzeitkräften besetzt werden.

Die Stadt Meiningen fördert aktiv die Gleichstellung ihrer Mitarbeiter (m/w/d). Wir begrüßen daher Bewerbungen unabhängig von Geschlecht, Behinderung, kultureller und sozialer Herkunft, Alter, Nationalität, Religion und Weltanschauung. Schwerbehinderte und Bewerber (m/w/d) aus der Stadtverwaltung Meiningen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte **bis zum 24.02.2020** an:

**Stadtverwaltung Meiningen
Geschäftsbereich Zentrale Dienste
z. Hd. Herrn Hohmann
Schlossplatz 1
98617 Meiningen**

Aus Kostengründen akzeptieren wir auch Kopien der einzureichenden Bewerbungsunterlagen. Bei ausländischen Bildungsabschlüssen bitten wir um Übersendung entsprechender Nachweise über die Gleichwertigkeit mit einem deutschen Abschluss (Zeugnisbewertung).

Auf dem Postweg eingereichte Unterlagen werden nur zurückgesendet, sofern ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt wurde, andernfalls werden sie vernichtet.

Kosten, die Ihnen gegebenenfalls in Verbindung mit einem Vorstellungsgespräch in unserem Hause entstehen, werden von uns nicht übernommen.

Information über die Verarbeitung Ihrer Daten durch die Stadtverwaltung Meiningen im Rahmen des Verfahrens zur Stellenbesetzung

Datenerfassung

Mit Ihrer Bewerbung werden durch uns folgende personenbezogene Daten erfasst:

Name, Vorname,
Titel,
Geburtsdatum,
Privatadresse,
private Telefonnummer/E-Mail.

Aus Ihren Bewerbungsunterlagen erfassen wir das Bewerbungsschreiben, den Lebenslauf, die Zeugnisse, Zertifikate, ggf. den Nachweis über eine Schwerbehinderung etc.

Ihre Daten werden ausschließlich für die Besetzung der ausgeschriebenen Stelle innerhalb des Unternehmens verwendet und nur durch die hierzu befugten Personen an die für das konkrete Bewerbungsverfahren zuständigen innerbetrieblichen Stellen weitergeleitet.

Gegebenenfalls sind Ihre Daten von uns im Fall einer Konkurrenzklage offenzulegen.

Abweichend davon ist eine Verwendung der Bewerbungsunterlagen für andere Zwecke als die Besetzung der ausgeschriebenen Stelle nur möglich, wenn Sie uns hierfür ausdrücklich Ihre Einwilligung erteilen. Sollten Sie hiervon Gebrauch machen wollen, benötigen wir eine schriftliche Einwilligungserklärung.

Nach Ablauf von sechs Monaten nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens werden Ihre persönlichen Daten grundsätzlich automatisch gelöscht, es sei denn, dass gesetzliche Bestimmungen einer Löschung entgegenstehen bzw. die weitere Speicherung zum Zwecke der Beweisführung erforderlich ist.

Abweichend davon ist eine längere Speicherung nur möglich, wenn Sie hierfür ausdrücklich Ihre Einwilligung erteilt haben. Sollten Sie hiervon Gebrauch machen wollen, benötigen wir eine schriftliche Einwilligungserklärung.

Datensicherheit

Um die von Ihnen erhobenen Daten vor Manipulationen und unberechtigten Zugriffen zu schützen, haben wir diverse technische (wie Datenverschlüsselung, Programmschutz) und organisatorische Maßnahmen (wie Regelungen zur Zugangs-, Zugriffs- und Zutrittsberechtigung) getroffen.

Auskunftsrecht und Widerruf

Sollten Sie Fragen zur Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten haben oder Informationen zur Berichtigung oder Löschung von Daten benötigen, wenden Sie sich bitte an unseren Datenschutzbeauftragten.

Den Widerruf erteilter Einwilligungen können Sie in Textform schriftlich an: Stadtverwaltung Meiningen, Datenschutzbeauftragter, Schlossplatz 1, 98617 Meiningen richten.

Meiningen, den 27.01.2020

Giesder
Bürgermeister

Bekanntmachung der Stadt Meiningen:**Gesetz zur Änderung wehrrechtlicher Vorschriften (Wehrrechtsänderungsgesetz 2011 - WehrRÄndG 2011)****hier: Widerspruch gegen die Datenübermittlung gemäß § 58 Wehrpflichtgesetz**

Gemäß § 58 des Wehrpflichtgesetzes übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für Wehrpflicht zum Zwecke der Übersendung von Informationsmaterial jährlich bis zum 31. März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden.

1. Familienname
2. Vornamen,
3. gegenwärtige Anschrift.

Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffenen ihr nach § 36 Abs. 2 des Bundesmeldegesetzes widersprochen haben.

Gemäß § 36 Abs. 2 Bundesmeldegesetz weisen wir durch diese öffentliche Bekanntmachung darauf hin, dass die Personen, die das achtzehnte Lebensjahr vollenden (volljährig werden), der Datenübermittlung im Rahmen des § 58 Wehrpflichtgesetz widersprechen können.

Ein Widerspruch gegen die Datenübermittlung ist ab 01.07.2011 möglich, da die Rechtsvorschriften gemäß Artikel 13 des Wehrrechtsänderungsgesetzes 2011 zu diesem Termin in Kraft getreten sind.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift gegenüber der Stadtverwaltung Meiningen, Bürgerbüro, Schlossplatz 1, 98617 Meiningen zu erklären.

Meiningen,

Giesder
Bürgermeister

Bekanntmachung der Stadt Meiningen:**Widerspruch gegen Datenübermittlungen gemäß § 50 Absatz 5 i. V. m. § 42 Absatz 3 Bundesmeldegesetz vom 03. Mai 2013, BGBl. I S. 1084, 2014 S. 1738**

Das Bundesmeldegesetz (BMG) räumt die Möglichkeit ein, in bestimmten Fällen der Übermittlung von Daten zu widersprechen. Dabei handelt es sich um Datenübermittlungen an:

- a) Parteien und Wählergruppen im Zusammenhang mit allgemeinen Wahlen für Zwecke der Wahlwerbung (§ 50 Abs. 1 BMG)
- b) Mitglieder parlamentarischer Vertretungskörperschaften, Presse und Rundfunk zum Zwecke der Ehrung von Alters- und Ehejubilaren (§ 50 Abs. 2 BMG)
- c) Adressbuchverlage (§ 50 Abs. 3 BMG) sowie
- d) unter bestimmten Umständen an öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaften über Familienangehörige von Mitgliedern, welche nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft angehören (§ 42 Abs. 2 BMG).

Soweit Sie als Betroffener von einer der o.g. Arten von Übermittlungssperren Gebrauch machen wollen, bitten wir Sie, dies möglichst schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Meiningen, Bürgerbüro, Schlossplatz 1 in 98617 Meiningen zu beantragen.

Giesder
Bürgermeister

Bekanntmachung**zur Feststellung des zusätzlichen Stadtratsmitgliedes der Stadt Meiningen**

Aufgrund der Eingliederung der Gemeinde Stepfershausen in die Stadt Meiningen wird gemäß § 9 Abs. 5 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) und § 20 Abs. 7 Zweites Thüringer Gesetz zur freiwilligen Neugliederung kreisangehöriger Gemeinden im Jahr 2019 (2. ThürGNNG 2019) vom 10.10.2019 (GVBl. S. 385) der Stadtrat der Stadt Meiningen für den Rest der gesetzlichen Amtszeit um ein Mitglied des Gemeinderats der aufgelösten Gemeinde Stepfershausen erweitert.

Gemäß § 9 Abs. 5 Satz 4 ThürKO stelle ich entsprechend dem Ergebnis der letzten Gemeinderatswahl in der Gemeinde Stepfershausen vom 26. Mai 2019 fest, dass **Frau Angela Bauer**, neues Mitglied des Stadtrates Meiningen ist. Frau Angela Bauer gehörte bisher dem **Frauenverein Stepfershausen** an.

Meiningen, 01.01.2020

Giesder
Bürgermeister

~ Siegel ~

Ausschreibungen der Stadt ab sofort online

Seit 1. Juni 2018 ist die Zentrale Vergabestelle (ZVS) der Stadtverwaltung Meiningen für alle förmlichen Ausschreibungen der Stadt und der verwalteten Gemeinden zuständig. Mit Start der ZVS wurde gleichzeitig auch die Verfahrensweise bei förmlichen Ausschreibungen umgestellt:

Alle nationalen und europaweiten Ausschreibungen werden online unter www.meiningen.de und auf der eVergabe-Plattform (www.eVergabe.de) veröffentlicht.

Außerdem können nun **auch elektronisch eingehende Angebote bearbeitet** werden. Ab 1. Oktober 2018 ist die Stadt ohnehin verpflichtet, bei europaweiten Ausschreibungen elektronische Angebote zuzulassen.

Folgendes ändert sich durch die elektronische Vergabe für Sie als Bieter:

- Alle aktuellen Ausschreibungen der Stadt Meiningen sind ab sofort auf www.meiningen.de und unter www.eVergabe.de zu finden sowie - für eine Übergangszeit - bis Anfang 2019 zusätzlich noch im Thüringer Staatsanzeiger.
- Sie registrieren sich als Bieter einmalig kostenlos auf der Internetplattform www.eVergabe.de und können anschließend alle gewünschten Ausschreibungen der Stadtverwaltung anschauen und die dazugehörigen Vergabeunterlagen in elektronischer Form abrufen - und zwar kostenfrei.
- Sofern in den Bekanntmachungen die elektronische Abgabe aktiviert wurde, können Sie Ihre Angebote auch elektronisch über die eVergabe-Plattform einreichen.

**Zentrale Vergabestelle
Stadtverwaltung Meiningen**

Ende des amtlichen Teils
